

Boten von der Ybbs. (Wochenblatt)

Handwritten notes at top right: J. 9/5/03 and other illegible scribbles.

Bezugs-Preis mit Postverendung: Ganzjaehrlich K 8.-, Halbjahrlich 4.-, Vierteljaehrlich 2.-

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 22. - Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurueckgestellt.

Preise f"ur Waiddhofen: Ganzjaehrlich K 7.20, Halbjahrlich 3.60, Vierteljaehrlich 1.80

Nr. 19. Waiddhofen a. d. Ybbs, Samstag, den 10. Mai 1903. 18. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waiddhofen an der Ybbs.

3. 2303 Kundmachung betreffend die Vornahme der Impfung im Stadtgebiete.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, das am 20. und am 27. Mai l. J. der Stadtphysikus Dr. Anton Effenberger im stadt. Rathsaue die Impfung, beziehungsweise Revaccination vornehmen wird.

3. 2254 Konkurs zur Besetzung dreier Graf Deblin'schen Stiftungsplaetze boehmischer Abteilung in den k. u. k. Militaer-Erziehungs- und Bildungsanstalten.

Ant Erlasses des k. k. Ministeriums f"ur Landesverteidigung vom 10. Maerz 1903, Nr. 9716, gelangen in den k. u. k. Militaer-Erziehungs- und Bildungsanstalten mit Beginn des Schuljahres 1903/1904 drei Graf Deblin'sche Stiftungsplaetze boehmischer Abteilung zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Plaetze haben die Mittellosigkeit der Eltern durch ein legales Mittellosigkeitszeugnis, dann den Umstand, das sie einer Familie des boehmischen Herren- oder Ritterstandes angeh"oren, eventuell von einer Familie des Herren- oder Ritterstandes aus Maehren oder von Gelleuten aus anderen erblaendischen Provinzen abstammen, durch Diplom oder Stammbaum nachzuweisen und ist dem Gesuche, in welchem die Anzahl der Geschwister des Kompetenten, dann ob und welche von ihnen versorgt sind oder bereits eine Stiftung genieoen, gewissenhaft anzugeben ist, die Erlaerung der Eltern oder Vormuender beizulegen, das sie bereit sind, f"ur den Fall des Erlangens eines

Der Doppelgaenger.

Kriminalroman von Karl Cassan.

4. Fortsetzung. Baker zogerte und gab leise zurueck: „Die Pflicht, Ralph Morley, ist ein eiserner Haken!...“

dieser Stiftungsplaetze die zur Unterstuetzung des Kandidaten allenfalls noch noetigen Auslagen zu tragen. Im uebrigen haben die betreffenden Bewerber den allgemeinen Bedingungen f"ur die Aufnahme in die k. u. k. Militaer-Erziehungs- und Bildungsanstalten zu entsprechen. Naehere Auskuenfte koennen beim Stadtrate eingeholt werden. Stadtrat Waiddhofen a. d. Ybbs, am 30. April 1903. Der Buergermeister: Dr. v. Plenkner m. p.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Nach dem im sozialpolitischen Ausschusse erstatteten Berichte des Reichstagsabgeordneten Otto Wilhelm.

Das Abgeordnetenhhaus wird in einer seiner naechsten Sitzungen ueber das Gesetz, betreffend einige Aenderungungen der Vorschriften ueber die Sonn- und Feiertagsruhe im Gewerbebetriebe zu beraten und zu beschliessen haben. Die Aenderungungen zielen insbesondere dahin, die Sonntagsruhe f"ur die Handelsgewerbe zu regeln, sie betreffen lediglich den Warenverkauf, den Handel, beruehren hingegen, was zur Vermeidung von Miuverstaendnissen hervorgehoben werden muess, die Produktion selbst beinae gar nicht. F"ur die Handelsgewerbestellen ist bis heute noch keine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit geschaffen; sie werden daher auch an Wochentagen zu einer viel laengeren Arbeitsdauer herangezogen als der manuelle Arbeiter und haben auch keinen gesetzlichen Anspruch auf einen Erfaerhtag f"ur die Sonntagsarbeit.

umformt, als er selten die Moeglichkeit hat, sich eine eigene Existenz zu gruenden. Den manuellen Arbeitern in Fabriken und im Kleingewerbe ist durch das Gesetz die vollstaendige, mindestens 24 Stunden dauernde Sonntagsruhe oder doch ein entsprechender Erfaerhtag gesichert; es ist daher auch wohl die Forderung der Handelsgewerbestellen nach Erlangung einer vollstaendigen Sonntagsruhe eine berechnigte. War die Einfuehrung der gaezlichen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe aus wirtschaftlichen und vielen anderen Gruenden nicht durchfuehrbar, so fand sich die Gesetzgebung schon im Jahre 1895 veranlaest, die zulaessige Sonntagsarbeit auch beim Handelsgewerbe zu „regeln“ und „auf ein bestimmtes Mass“ festzusetzen, um Uebergriffe hiantanzuhalten. Seit dem Jahre 1895 sind aber wieder bessere Verhaeltnisse eingetreten, welche nach den bisherigen Erfaerungen in vielen Handelsgewerken oder nach bestehenden oertlichen Verhaeltnissen eine Reduzierung der Sonntagsarbeit ohne Gefaehrung der Interessen der Unternehmer oder der Konsumenten zulaessen. So ist z. B. in Prag eine fuunfmonatliche, in Laibach die gaezjaehrliche vollstaendige Sonntagsruhe f"ur die Nichtlebensmittelhaendler bereits eingefuehrt.

Mit der jetzt gesetzlich zulaessigen und ausgedehnten Sonntagsarbeit sind aber auch viele Unternehmer nicht mehr einverstanden, da auch diese, besonders in Staedten und in groeeren Orten, einen freien Tag in der Woche wuenschen. Viele Unternehmer geben selbst zu, das eine Reduzierung der Sonntagsarbeit ohne Schaedigung der Interessenten durchfuehrbar ist, dies allerdings nur auf Grund gesetzlicher Bestimmungen.

Im vorliegenden Gesetze hat der sozialpolitische Ausschuss eine Reihe von Aenderungungen vorgenommen, welche auf die praktischen Beduerfnisse Ruecksicht nehmen und die Zweifel in der Auslegung des Gesetzes beseitigen. So wurde dem Wunsche jener Produktionsgewerbe, „deren Arbeitsprozess nach der Natur des Betriebes auf eine bestimmte Zeitperiode beschaenkt ist (sogenannte Kampagnebetriebe)“ Rechnung getragen, indem im Artikel VI die zeitweilige Zugestuehung der Sonntagsarbeit auch jenen Betrieben gewaehrt wird, „bei denen wegen Gefahr des raschen Verderbens der Rohstoffe ein Ausschub der betreffenden Arbeiten untuendlich erscheint.“ - Im Artikel VII, welcher bestimmt, das die Feststellung der Ausnahmen f"ur jene Gewerbe, bei denen die Sonntagsarbeit zugelassen werden kann, durch das Handelsministerium im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien nach Anh"orung der betreffenden Gemeinden und Genossenschaften im Verordnungswege erfolgt, wurde nach dem Worte

„Ralph, lieber Ralph!“ gibt sie leise zurueck; sie umarmen sich, sie kuessen sich. Und dort hinter dem Flieder steht Oliver Gardener und murmelt leise und erregt: „Seid verfluecht, alle, alle!“ Edith ruft Tom und fluektert mit ihm und der Alte haelt Wade, Ralph aber tritt mit ins Haus. Niemand sieht und hoert ihn als der Alte und der ist treu wie Gold. „Ich komme heimlich!“ fluektert er Edith zu und kuesst sie heiess. „Ich maechte dich sehen, ich waere vor Sehnsucht gestorben.“ „Auch ich; doch eile, eile, das du wieder an Bord kommst!“ „Nur ein paar Minuten! Herzlich, bleibst du mir treu, was auch kommt?“ „Ja, Ralph!“ „D, diese Seligkeit!“ Er kuesste ihre Locken, ihren Mund, ihre Stirn, aber Oliver lachte hoehnisch. Er schlich hinaus, lief nach dem Leuchtturm und suchte. Richtig, da lag das Boot, welches er im Dunkel an dem Spiegel unter hundert anderen erkannt haette. Er loeste es und ließ es treiben. Hoehnisch kichernd begab er sich dann zu dem eigenen Fahrzeug und legte an der Themse an, stieg das Fallreeb hinauf und murmelte: „So, mein gierender Ritter, nun siehe du, wie du an Bord kommst! Das Euch alle die Huelle verschlinge!“ Angstvoll suchte Ralph nach dem Boote, es war fort. Er ueberlegte, aber nur kurze Zeit, sprang ins Wasser und schwamm den dunklen Umrissen des Nelson zu. Er schwang sich am Fallreeb hinauf, er erreichte ungesehen seine Kabine, kleidete sich um und hing sein Zeug zum Trocknen auf. Spaeter schlich er zu Baker. „Da?“ fragte jener. „Zu Befehl! Aber Boot Nr. 3 ist fort! Draeuern am Leuchtturm abgeschritten!“ „Alle Wetter!“ „Was soll ich machen?“

„Nichts; schweigen!“ „Well!“ Der Kommodore war nicht wenig erstaunt, als die Wache den Verlust meldete. Ein Appell forschte er vergeblich nach dem Verbleib; niemand wusste davon. Am anderen Morgen verliesen beide Schiffe ihren Ankerplatz und segelten davon. Unterwegs brachte eine Fischerjmat das verlorene Boot an. Der Kommodore aber kam auf die Sache nicht mehr zurueck. Es ging zum Winter, die Schiffe wurden in die Docks zu Woolwich gebracht, die Kadetten besuchten die Schule. Da kam in das Admiralitaetsamt ein anonymer Brief des Inhaltes, wie der Kadett Ralph Morley gegen Ende Juli seinen Arrest gebrochen, mit dem Kleinboot Nr. 3 vom Nelson heimlich nach Sandbank gefahren sei und dabei das Boot habe treiben lassen. Jetzt bekam Kommodore Dutewell den Befehl, die Sache zu untersuchen. Ralph war gestaendig. „Un gluemcklicher, junger Mensch!“ sagte Dutewell. „Darueber werden Sie fortgejagt.“ Ein Kriegsgericht trat zusammen: Ralph ward zu einem Monat Haft und Kassierung verurteilt. Gleichzeitig fuehrte man ihn in die Haft ab, benaechrichtigte aber auch Dr. Morley von dem Vorkommnisse. Es laest sich schwer beschreiben, wie Sir Archibald bei dieser Hiobeypost zu Mute ward. Abends noch muessete Dr. Jenkins nach Gruenhaus geholt werden: Sir Archibald hatte einen Schlaganfall erlitten. „Ich habe keinen Sohn mehr!“ sagte er, Lady Ann aber weinte heiess Traenen: Ralph war f"ur die Familie verloren. Ein kalter Nordwind wehte die Blaetter im Garten von den Baeumen, es raufschte in den Wegen, als Edith sie traerend durchmaess. Es fing an zu dunkeln. Ploeglich loeste sich an einem der Staemme ein Schatten ab. „Edith!“ ertuente es dumpf. „Gerechter Gott, Ralph, du?“ „Ja, ich bin ein Ausgestoessener!“

Genossenschaften eingesetzt: „und des Ausschusses der Gehilfen-Versammlungen“, damit auch diese ein Recht erhalten, ihr Votum abzugeben.

Bei Beratung des Artikels IX hat der sozialpolitische Ausschuss beschlossen, schon jetzt die Einschränkung der Maximaldauer für die Sonntagarbeit beim Handelsgewerbe von „sechs Stunden“ auf „vier Vormittagsstunden“ festzusetzen (Antrag Wilhelm), sodass dadurch den Handelsgangestellten die Sonntagsruhe im allgemeinen von 12 Uhr mittags an gewährleistet ist.

Eine besondere Regelung erfordert die Kontor- und Bureauarbeit. Das geltende Gesetz enthält diesbezüglich keine ausdrücklichen Bestimmungen und die bisherige Praxis von landesbehördlichen Verfügungen erwies sich als unzureichend.

Die Kontor- und Bureauarbeit an Sonntagen wird im allgemeinen sowohl bei Handels- als auch bei Produktionsgewerben nicht als erforderlich erkannt und nur bei einigen Gewerbetrieben (Brauereien, Baugewerben, Reisebüros und dergl.) gewünscht.

Die Kontor- und Bureauarbeit kann an Sonntagen höchstens für zwei Vormittagsstunden und nur dann gestattet werden, wenn jedem einzelnen Angestellten mindestens jeder zweite Sonntag zur Gänze freigegeben wird.

Das Gesetz soll drei Monate nach seiner Kundmachung in Kraft treten, um den Landesbehörden die im Gesetze vorgesehene Anhörung der Handels- und Gewerkskammern, der Gemeinden und Genossenschaften für die Neuregelung der Sonntagsarbeitszeit zu ermöglichen und die sonst unvermeidlichen Verzögerungen zu verhindern.

Auch das Sonntagsruhegesetz vom Jahre 1895 ist erst drei Monate nach seiner Kundmachung — wohl aus denselben Gründen — in Wirksamkeit getreten.

Das Gesetz und die vom sozialpolitischen Ausschusse beantragten Aenderungen halten sich von schädlicher Einseitigkeit fern, z. B. wie sie in der sozialdemokratischen Forderung einer 36-stündigen Sonntagsruhe liegt, es sind die allgemeinen Verhältnisse, die Wünsche der Unternehmer und Angestellten in tunlichst gleicher Weise berücksichtigt, sodass wohl kaum ein

grundsätzlicher Widerstand zu erwarten ist. Den Handelsgangestellten aber bringt es die Erfüllung eines lange gehegten und gerechtfertigten Wunsches.

Der Konflikt in der Olmücker Diözese.

Dr. Rohns Starz, bevorstehend.

Olmutz, 6. Mai.

Die hiesigen tschechischen Blätter melden heute übereinstimmend, dass die Affaire „Rohns“ einem für letzteren ungünstigen Ende entgegengehe. „Selbst Křivina“ teilen mit, dass ihnen aus sehr vertrauenswürdiger Quelle die Katastrophe als nahe bevorstehend bezeichnet werde.

Pilsen, 6. Mai.

„Přiznání Obzor“ bringt eine telephonische Nachricht aus Wien, nach welcher ein mit der Kunitzatur in enger Fühlung stehender hervorragender kirchlicher Würdenträger erklärt habe, dass Erzbischof Doktor Rohn sich selbst unmöglich gemacht habe.

Olmutz, 6. Mai.

Große Straßendemonstrationen in Graz.

Gegen die Fleischvertenerung.

Graz, 6. Mai.

Hier kam es heute zu großemächtlichen Demonstrationen der Arbeiter und der Bürgererschaft aus Anlaß der Fleischvertenerung. In den Annenpforten fand eine große Versammlung statt. Nach derselben zogen die Versammlungsteilnehmer dem Rathaus zu, wo sich laute Demonstrationen entwickelten.

In den umliegenden Straßen öffneten sich die Fenster und die aus dem Schlafe geweckten Bürger, Männer und Frauen, klatschten den demonstrierenden Arbeitermassen Beifall. Da die Kundgebungen immer stürmischer wurden, schritt schließlich die Wache ein, die die Menge mit großer Mühe veranlaßte, den Platz zu räumen.

Die Krawalle in Kroatien.

Szenen im Palais des Banus.

Aggram, 6. Mai.

Im Palais des Banus haben sich gestern in Folge der letzten Vorgänge, die zur teilweisen Verhängung des Strafrechts führten, vielbesprochene Szenen zwischen dem Landeschef und den Beamten abgepielt. Truchsess Bodroszy, dessen Gutshof Sonntag demoliert worden war, weil die Bauern den Banus bei ihm vermuteten, kam in Begleitung des Obergespanns Rukuljevic zum Banus, um Schadenersatz zu fordern.

Banus zu: „Erzählen Sie ahnen gar nicht, wie das ganze Volk Sie hasst!“ Der Banus schweigend zurückgetreten und sagte dann: „Und das sagen Sie mir erst jetzt?“ Die Erklärung, dass der Sturm auf das Gut seiner Person ergolten habe, machte auf den Banus tiefen Eindruck.

Der Bezirksvorsteher Trukski wurde, wie gemeldet seines Amtes enthoben. Die Suspendierung erfolgte deshalb, weil er sich durch den Eid, zu dem ihn die Bayern zwangen, gebunden erachtet und die Erklärung abgab, dass er niemand von den Tütern verraten könne.

Die Schreckensnacht von Salonich.

Aus dem Schreiben eines Wiener Kaufmannes, der sich seit Mitte April in Salonich aufhält, werden dem „Freundenblatt“ folgende Details über die Schreckensnacht von Salonich zur Verfügung gestellt:

Am 29. April abends gegen 8 Uhr saß ich mit mehreren Bekannten im Kaffee Alhambra, im rechten Winkel des großen Molo. Das Lokal war überfüllt. Plötzlich vernahmten wir eine starke Detonation hinter uns.

Während wir uns am Molo stießen und drängten und hier Gefahr liefen, ins Meer hinabgezogen zu werden, spielten sich vor der Osmanischen Bank jene Szenen ab, von der Ihr (der Brief ist an die Familie des Kaufmannes gerichtet) durch den Telegraph schon erfahren haben dürften.

Im Palais des Banus haben sich gestern in Folge der letzten Vorgänge, die zur teilweisen Verhängung des Strafrechts führten, vielbesprochene Szenen zwischen dem Landeschef und den Beamten abgepielt. Truchsess Bodroszy, dessen Gutshof Sonntag demoliert worden war, weil die Bauern den Banus bei ihm vermuteten, kam in Begleitung des Obergespanns Rukuljevic zum Banus, um Schadenersatz zu fordern.

„So hast du meinen Brief erhalten?“ „Ja?“ „Er umfing sie, sie wänten zusammen, sie küßten sich in tiefer Trauer.“

„Was nun?“ fragte Ralph. „Ich weiß, dass Mama und Papa unerbittlich sind!“

„Das sind sie!“ „Wohin soll ich?“

„Du mußt fort auf ein anderes Schiff!“ „Die Mittel, die Mittel, Edith!“

„Meine Ersparnisse betragen an 500 Pfund! Die hole ich dir, Ralph!“

„Du bist mein guter Engel!“ „Wenigstens deine Braut, Ralph!“

„So bleibst du mir treu?“ „Ewig, ewig!“

Sie eilte hinein, händigte ihm die Börse ein und sagte: „Nun müssen wir Abschied nehmen, Ralph, wenn wir nicht das Schlimmste anrichten wollen! Schreibe mir poste restante, laß mich nicht ohne Nachricht; ich werde dich allmählich mit den Eltern aussöhnen!“

„Ich sage es ja, Herzlieb, du bist mein guter Geist!“ „Wohin gehst du zunächst?“

„Ich denke nach Deutschland! Du weißt, ich spreche gut Deutsch!“

„Ja! O dieses Weh! Warum bin ich geboren?“ „Sundige nicht, Edith! Es wird alles noch gut! Lebe wohl!“

Er küßte ihre kalten, blutleeren Lippen, kehrte noch einmal um und schluchzte laut, küßte sie noch einmal und war fort. Das Laub rauschte, der Wind heulte die Winter-Elegie durch den Garten, Ralphs Schritt war verhallt.

Langsam ging sie hinein und setzte sich an Sir Archibalds Lager, der wie immer sagte:

„Ich habe keinen Sohn mehr.“ „Da beugte sich Edith auf seine Hand nieder und seufzte: „Rein Dank, aber gewiß kehrt er einst wieder!““

Lady Ann sah sie starr an und sagte dann langsam und leise:

„Du hast ihn gesprochen, Edith?“ „Ja!“ nickte sie einfach.

„Und er ist gesund?“ „Ja!“

„Gottlob!“ „Was redet Ihr da?“ fragte nun Mr. Morley.

Hier nahm Lady Ann das Wort: „Wir reden von seiner einstigen Umkehr, Archibald!“

Dem Hausherrn war die Junge gelähmt; mühsam gurgelte er:

„Er hat Morleysches Blut, er wird nie wiederkehren! Ich — fuche — die Sünden — der Väter — him — an den — Kindern!“

Die beiden Frauen verstanden diese Worte nicht, Tom aber schüttelte den Kopf und rückte seinem Herrn schweigend die Rippen zurecht.

3. Kapitel.

Der Meuterer.

Zum nächsten Frühjahr wurden die Schulschiffe Nelson und Themse wieder in Dienst gestellt und in die Nordsee geschickt. Zum Kommandore war Kapitan O'Tenny ernannt; Vaterwell war inzwischen zum Admiral avanciert.

Das Schicksal sagt: „Alle Schuld rächt sich auf Erden!“ Und es hat Recht, denn wenn nicht anders und mit verbitterter Vergeltung, rächt sich die Schuld durch die Skorpionenstiche des bösen Orwischens.

Oliver Gardeners guten Tage waren unter dem strengen O'Tenny vorüber. Der ernste, ja finstere Mann durchschaute den leichtfertigen Menschen nur zu wohl. Da wollte es denn das Unglück, dass der Matrose Dick Schade, welcher einst in Oliver's Auftrag die Denunziation geschrieben, aus dem Top des Hochmastes fiel und für tot dalag. In der Todesangst bekannte er sich zu der Tat und das hatte zur Folge, daß

O'Tenny Oliver kassierte, indem er erklärte, der Kadett Gardner habe gegen die Offizierslehre gehandelt und könne daher nicht in Ihrer Majestät Flotte den Rang eines Chargierten einnehmen.

Oliver schäumte vor Wut, mußte aber das Schiff verlassen.

Man setzte ihn in Cuzhafen ans Land, wohin er verlangt hatte. Von hier ging er nach Hamburg, wohin sich auch Ralph Morley begeben.

In einer Matrosenstube lernte er damals denjenigen kennen, der die letzten Mephistopheles-Dienste an seiner bereits verbodenen Seele verrichtete, den Engländer Charles Blaine, der ihn überredete, mit ihm zusammen auf einem Handelsschiffe Dienste zu nehmen, welches vom Schweden Knud Hornemann im Auftrag einer großen Famburgischen Handelsgesellschaft geführt wurde.

Kurz vor der Abreise der „Nymphe“, so hieß das Schiff, bemerkte Oliver Gardener seinen Vetter Ralph Morley auf der Straße und spürte ihm heimlich nach, bis er erfuhr, daß jener auf der großen Albederel von Sternheim und Kompagnie gefunden.

Sofort reifte ein trübseliger Plan in seiner Seele: er konnte sich wohl denken, daß Ralph eine briefliche Verbindung mit Edith unterhalte; diese mußte zerstört werden. — Zu dem Zwecke mußte Blaine einen Mann zu stellen, der nach Oliver's Diktat einen Brief an Miss Grace abfasste, worin Sternheim und Kompagnie dem Fräulein mittheilten, daß man sich ihrer Adresse bediene, die man durch Zufall bei Herrn Ralph Morley entdeckt, um ihr mitzutheilen, daß der genannte Herr nach großen Unterschleifen ständig geworden. — Er rechnete dabei auf den schrecklichen moralischen Eindruck, den diese Kunde auf das Gemüth seiner Routine andäuben mußte. — In der That behielt das arme Mädchen die entscheidlichste Nachricht auch für sich, fing aber an zu fränkeln und wurde schwer leidend, ohne daß jemand ihr Herzleid ahnte.

(Fortsetzung folgt.)

jener Ecke des Bankgebäudes zu, das an den Deutschen Klub stößt. Durch die Gewalt der Bomben erlitten die Mauern tiefe Risse und Sprünge, die bis herunter auf den Boden reichten.

Im Deutschen Klub waren zur Stunde, als das Bombardement seinen Anfang nahm, sehr viele Mitglieder versammelt. Die meisten ergriffen unter lauten Schreckensrufen die Flucht und stürzten Hals über Kopf aus dem Lokal, wobei sie gerade unter das einfallende Mauerwerk gerieten.

Im Gebäude der Bank befindet sich auch die türkische Hauptpost. In die Räume des Amtes flogen drei bis vier Bomben und töteten zwei Kawassen, Vater und Sohn. In der ganzen Umgebung des Platzes herrschte eine fürchterliche Panik, die noch dadurch vermehrt wurde, daß niemand wußte, wohin man flüchten sollte, denn aus allen Teilen der Stadt ertönten Schußbetonationen, die ganze Nacht dauerte in den Straßen der Kampf.

Eigenberichte.

Opponik. Sonntag, den 3. Mai d. J. wurde in Wickenhausers Gastlokalitäten der Ball der hiesigen freiwilligen Feuerwehr abgehalten, welcher einen sehr animierten Verlauf nahm und für das äußerst rührige Komitee ein überraschend günstiges Resultat brachte.

Noch lange wird diese gemüthliche Veranstaltung sich in angenehmer Erinnerung erhalten; ertönte doch immer das abschließliche „Gut Heil“ von einem herzlichen „Auf Wiedersehen“ begleitet.

St. Georgen am Reith. Am 10. d. M. findet in Herrn Leufers Gastlokalitäten eine Versammlung statt, in welcher ein Beamter der n.-ö. Landes-Hypothekenanstalt einen Vortrag über Zweck und Wesen genannter Anstalt halten, sowie über Aufnahme von Darlehen Bescheid erteilen wird.

St. Georgen am Reith. Der Jagdherr von St. Georgen am Reith, Herr Hermann Ritter von Mitscha

von Maerheim, k. u. k. Hof- und Ministerial-Sekretär im Ministerium des kaiserlichen Hofes und des Auseren, traf am 30. April hier ein, um der Auerschahjagd zu huldigen. Am 1. Mai brachte Herr Ritter von Mitscha zwei Hähne zur Strecke. Ein seltenes Jagdglück. Waidmannsheil!

Windhag bei Waidhofen a. d. Wbbs. Nächsten Sonntag, den 17. Mai hält das hiesige landwirtschaftliche Kasino im Gasthause des Herrn Ignaz Schaumberger eine Versammlung ab, zu welcher der niederösterreichische Wanderlehrer, Herr Josef Höfer, erscheinen und einen Vortrag über verschiedene landwirtschaftliche Interessen halten wird.

St. Leonhard am Wald, am 6. April 1903. (Mission.) Der Besuch der heil. Mission, welche von den Hochw. Herrn P. P. Mathias Wieser und Franz Gredler S. St. R. abgehalten wurde, war trotz der gnädigen Feldarbeit ein ganz großartiger. Nahezu 1000 Personen kommunizierten. Die Kreuzprozession Sonntag, den 3. Mai war rührend schön.

St. Leonhard a. W. Am Montag, den 11. d. M. ist in Herrn Försters Gasthaus die Hochzeit des Anton Wagner (Obrerauchegg) am Dienstag eine goldene Hochzeit (Schindlegg) gleichfalls in Herrn Försters Gasthaus. Beide Hochzeiten versprechen recht gemüthlich zu werden.

Sausmening, am 8. Mai 1903. Bei dem am 3. d. M. stattgefundenen Krazschießen wurden 1220 Schüsse abgegeben und hat die Bestverteilung nachstehendes Resultat ergeben: Tiefschüsse erhielten die Herren: 1. G. Ködiger, 192 Teiler; 2. Gustav Dittrich sen., 335 Teiler; 3. Ludwig Quidensthy, 667 Teiler; 4. Franz Beck, 1174 Teiler.

Haiderhofen, 7. Mai 1903. (Sterbefälle.) Der Tod läßt in unserer Pfarre heuer schon fleißig seine Sense mähen. Am 27. April war das feierliche Begräbniß der im 70. Lebensjahre verstorbenen Unterkerischbaumerin. Einige Tage später, am 30. April, starb der Schwager derselben, Herr Franz Lehner, Privat am Weichselgartnertwege, im 80. Lebensjahre.

Wien. (Alpine Gesellschaft „D'Söstlinger.") Samstag, den 9. d. M. hält die Gesellschaft ihr diesjähriges Maifest in den Sälen des Vereinsheims, VII. Mariabilsferstraße 30, Restaurant „zur goldenen Birne“ unter freundschaftlicher Mitwirkung bestbekannter Kunstkräfte.

Donnerstag, den 30. April überreichte eine Abordnung von Söstling dem Vereine ein hübsch's Bild des Ortes in prächtvollstem Rahmen.

Aas Waidhofen.

** Trauung. Donnerstag, den 14. Mai 1903, um 10 Uhr vormittags findet in der Pfarrkirche zu Althartsberg

die Trauung des Herrn Georg Piggelachner, Gasthofbesitzer in Hiltl mit Fräulein Miki Prokofsch, Ingenieurstochter, statt. ** Bürgermeisterwahl. Gestern Freitag, nachmittags 5 Uhr, fand von dem neugewählten Gemeinderate die erste Sitzung unter dem Vorsitze des ältesten Gemeinderates Herrn Franz Steiningner statt.

- I. Finanzsektion: Herr Franz Schröckensfuchs, Alois Buchner, Franz Mitternigg, Wilhelm Steiner, Anton Swasthina, Dr. Karl Platte. II. Bau- und Staßensektion: Herr Mathias Brantner, Anton v. Henneberg, Hans Großhauer, Johann Kasner, Julius Ortner, Josef Hierhammer. III. Forstsektion: Herr Franz Schröckensfuchs, Johann Plager, Dr. Karl Platte, Michael Poterschnigg, Alois Hoppe, Anton v. Henneberg.

- IV. Wasserversorgungsektion: Herr Alois Buchner, Johann Gartner, Dr. Karl Steindl, Josef Waas, Johann Plager, Anton v. Henneberg. V. Friedhofskommission: Herr Mathias Brantner, Dr. Karl Steindl, Moriz Paul, Johann Plager. VI. Gesundheitskommission: Herr Johann Gartner, Johann Kasner, Franz Schröckensfuchs, Dr. Karl Steindl.

- Zu das Musikomite: Herr Hans Großhauer, Alois Hoppe, Leopold Kirchnerberger.

** Vom Männergesangverein. Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird der Wiener Gesangverein „Deutscher Chorverein“ am 13. und 14. Juni bei unserem Gesangvereine zu Gaste sein und mit diesem ein Konzert veranstalten. Wie wir weiters erfahren, hat der Aufseer Männergesangverein die Absicht, am Sonntag, den 24. Mai unserem Vereine einen Besuch abzustatten, um mit demselben einen gemüthlichen Abend zu verbringen.

** Vom Stadtparke. Mehrere Fremde, welche vergangenen Sonntag behufs Aufnahme von Sommerwohnungen in Waidhofen weilten, wollten sich auch den Stadtpark ansehen, mußten aber, da derselbe noch nicht geöffnet war, ununterrichteter Sache wieder umkehren. Da der wirklich schöne Park unter den Sehenswürdigkeiten der Stadt einen herooberausgehenden Platz einnimmt, so sollte derselbe wohl schon anfangs Mai zur Besichtigung geöffnet werden, umso mehr, als ja das schöne Wetter auch zahlreiche Einheimische hinzuziehen würde.

** Märzeneröffnung. Am Sonntag, den 3. Mai fand die offizielle Eröffnung des Riedmüller'schen Märzeneröffnung statt. Ausnahmsweise war das Wetter das denkbar günstigste, sodaß auch der Besuch ein sehr guter war. Die Stadtkapelle, welche die Musik besorgte, erntete allseitige Anerkennung. Küche und Keller des Märzeneröffnung-Pächlers befriedigte wie immer die Besucher auf das Beste.



Ich trinke nur Kaffee mit Oberlindober

denn ich habe nach vielfachen Versuchen gefunden, daß dieser doch der beste ist.

Das Rauchen der Oefen und das Dunsten der Aborte, wer kennt sie nicht, diese beiden, fast in jedem Hause anzutreffenden Uebelstände? Und doch laßt man viele lieber alles über sich ergehen, als sich darum zu kümmern, daß sich diese Uebelstände in einfacher Weise beseitigen lassen.

Das Geheimnis der Hausfrau ist stets die Zubereitung eines schmackhaften, aromatisch kräftigen und gustiv angenehmen Kaffees. Mit Bohnen allein einen solchen herzustellen ist aber ganz unmöglich.

Advertisement for Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee, featuring a woman and a child, and a product box illustration.

Frühlingskur.

Die ersten Frühlingswochen sind gewöhnlich die Zeit, in welcher nach einem Correctiv für die durch die Lebensweise im Winter häufig hervorgerufenen Störungen in den körperlichen Functionen gesucht wird.

MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNNEN

sowohl zur selbstständigen Hanskur als namentlich auch zur Vorkur für die Bäder: Carlsbad, Marienbad, Franzensbad und andere Curorte von ärztlicher Seite besonders empfohlen.

„Le Délice“

Cigarettenpapier — Cigarettenhülsen.

Überall erhältlich. 82 52 5

General-Depot: Wien I, Prediger-gasse 5.

**Notiz. Bei der Heilung der verschieden Verwundungen muß man die größte Aufmerksamkeit dem Umfange jenen, daß die vollständige Verheilung erst dann geschieht, wenn alle umgebenen Teile aus der Wunde entfernt sind.

Junge Frau bittet um Bedienung,

geht auch waschen. Rosa Schlager, Wienerstraße 39.

Advertisement for Most's Hausstrunkes, featuring a logo and text about the product's benefits and availability.

Motorzweirad

„Republik“ (Laurin u. Clement) Type B 1 3/4 HP. Modell 1902 wie neu, tadellos funktionierend, verkauft sehr preiswürdig

Bildschön

ist ein zarter weißer und wider Teufel, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinheiten.

Bergmann's Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig a. d. Elbe. Vorrätig per Stück 80 h bei Hans Frank, Waidhofen a. d. Ybbs.

Schöne Jahreswohnung,

vier Zimmer, Küche, Holzlage etc. Vorstadt Leithen Nr. 32. Näheres beim Eigentümer Ig. Nagel.

Deutschmeister-Kriegerdenkmal-Lotterie

unter dem höchsten Protektorate Sr. k. u. k. Hoheit des hochw. durchl. Herrn Erzherzogs Eugen. Haupttreffer Kronen 75.000.

Ein Los 1 Krone. Ferner Treffer im Werte von 10.000, 5000, 2000, 1000, 900, 500 Kronen etc. — im Ganzen 6000 Treffer. Sämtliche Treffer werden von den Lieferanten nach Abzug von 10 Prozent BAR eingelöst.

In allen Ortschaften

tüchtige Agenten werden engagiert gegen hohe Provision und Fixum. Anfragen sind zu richten an Postfach 231, Hauptpost Budapest.

Wilhelm's flüssige Einreibung „BASSORIN“

273 12-1 kais. kön. priv. 1871. 1 Plützerl K 2, Postkolln - 15 Stück K 24. Wilhelm's kais. königl. priv. „Bassorin“ ist ein Mittel, dessen Wirksamkeit auf wissenschaftlichen Untersuchungen und praktischen Erfahrungen beruht und wird ausschließlich in der Apotheke

Franz Wilhelm, k. und k. Hoflieferant

Neunkirchen, Niederösterreich erzeugt. Als Einreibung angewendet, wirkt es heilsam beruhigend, schmerzstillend und besänftigend bei Nervenleiden, sowie bei Schmerzen in den Muskeln, Gliedern und Knochen.

Von Aerzten wird dasselbe gegen diese Zustände, insbesondere, wenn dieselben nach starken Anstrengungen auf Marschen oder bei veralteten Leiden auftreten, angewendet; deshalb wird es auch von Touristen, Forstleuten, Gärtnern, Turnern und Radfahrern mit bestem Erfolg gebraucht und auch vielseitig als Schutzmittel gegen Insektenstiche gerühmt.

Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Emballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun Kirchen) angebracht. Durch alle Apotheken zu beziehen. Wo nicht erhältlich direkter Versand.

+ Magere, +

„Nährmehl Käthe“

(gefeuchtet geschäbt) Damen erhalten üppige Büste. Sichere Wirkung, kein Schwindel. Streng reell, viele Dankschreiben. Preis per Karton fl. 1.25 per Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. Kostengünstigstes Institut Frau Katharina Moszler, Wien XVIII, Schulgasse 7, 3, 1. Stock.

Jedermann

340 50 27 kann bis 500 Gulden monatlich leicht und ehrlich ohne besondere Kenntnisse und ohne Kosten verdienen. Senden Sie sofort Ihre Adresse mit Retourmarke unter: „U 204“ an das Annonzen-Bureau d. Union, Zürich, Gottshardsstr. Porto für: Briefe 25 Heller, für Karten 10 Heller, nach Zürich

Kaiser-Caffee



mit der Zusatz aus der Schutz-Märke Fabrik von

Adolf J. Tilz in Linz %.



Zu haben in allen Spezereihandlungen

Geschäfts-Veränderung.

Hiedurch gestatte ich mir, dem P. T. Publikum von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, dass ich mit meinem Geschäft  Anfang Mai  nach dem

● ● Unteren Stadtplatz Nr. 19 ● ●

(vormals Reichenauer'sches Haus)

übersiedle.

Indem ich ersuche, hieron freundlichst Kenntnis zu nehmen und gleichzeitig auch um ferneres geschütztes Wohlwollen bitte, zeichne hochachtungsvoll

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung. C. Weigend. Papiergeschäft und Buchbinderei.

Sie
bekommen überall

Andre Hofer's Feigen-Kaffee

vorzügliches
Kaffeezusatzmittel.

Verwundungen jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden,

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen schwer heilbaren Wunden ansetzen kann. Seit 40 Jahren hat sich die e. weichend-Zugsalbe Prager Haussalbe genannt, als ein verlässliches Verbandmittel, bewährt.

Postversandt täglich.

Gegen Vorauszahlung von 31. werden 4/1 Dosen, oder 26 1/2 Dosen, oder 4-93 1/2 oder 4-96 1/2 Dosen franko aller Stationen der österr. ungar. Monarchie g. sendet.

Alle Teile der Inhaltslage gegen die gesetzlich abgesetzte Verpackung.

Hauptdepôt:
B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten, Apot. eke „zum schwarzen Adler“, Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse 203.

Depôts in den Apotheken Oesterreich-Ungarns, in Waidhofen a. d. Y., in der Apotheke des Herrn Moriz Paul.



Schutzmarke: Anker

LINIMENT. CAPS. COMP.

aus Richter's Apotheke in Prag.

ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., R. 1.40 und 2 R. vorräthig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalfläschchen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richter's Apotheke an, dann ist man sicher, das Original, erseigniß erhalten zu haben.

Richter's Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ in Prag, I. Wollzeile Nr. 5.



Geschäfts-Uebernahme.

P. T. Endbegertigter zeigt hiermit dem geehrten p. t. Publikum ergebenst an, daß er das

Leder-Geschäft

von Joh. Schemper,

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz Nr. 8, übernommen hat, und sich durch gute und billige Waren, sowie reichhaltiges Lager in

Schuhmacher- und Sattlerleder samt Zubehör

die Zufriedenheit seiner geehrten p. t. Kunden erstreben wird.

Schuh-Oberteile

werden nach Maß verfertigt.

Hochachtungsvoll 161 3 3
Gustav Kretschmar,
Waidhofen a. d. Y.,
Oberer Stadtplatz Nr. 8.

ATELIER

für
feinsten künstlichen **Zahnersatz**
in Gold, Kautschuck etc.

von
KARL SCHNAUBELT.

Besitzer einer vom hohen k. k. Ministerium des Innern mit besonders erweiterter Befugniß versehenen Konzession

— WIEN VII, —
Lindengasse Nr. 17a.

Jeden ersten Sonntag im Monat in Waidhofen a. d. Y. im Hotel „zum goldenen Löwen“ v. 9—4 Uhr zu sprechen.
(Nächster Sprechtag: Sonntag, den 17. Mai.)

Maurer- und Erdarbeiter

werden bei guter Entlohnung sofort aufgenommen bei
Karl Desenve, Baumeister,
Waidhofen a. d. Ybbs.



EIN VERSUCH
mit
Degen's Feigen-Kaffee
überzeugt Sie, daß
DEGEN Feigen-Kaffee
der beste
Kaffeezusatz ist.

Staatlich gepr. Forstmann

mit langjähriger Praxis empfiehlt sich zur Uebernahme aller in dem Forstschub, Forst- und Jagdbetriebe vorkommenden Arbeiten.
Gef. Anfragen an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
NB. Wache besonders auf die kommende Kultur-Saison aufmerksam; dieselbe wird auf Verlangen in allen üblichen Verbänden beständig durchgeführt. Auch werden Pflanzen-Bestellungen entgegengenommen.

Bezirksarmenrats-Sekretärstelle.

Vom Bezirksarmenrate Waidhofen a. d. Ybbs wird die Stelle eines

Bezirksarmenrats-Sekretärs

befetzt. Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 1600 Kronen und ein Quartiergeld von 240 Kronen verbunden.

Die Stellung ist bis zur Regulierung durch die Landesgesetzgebung eine provisorische. Gefordert wird der Nachweis der Absolvierung einer Mittelschule und Kenntnis der kaiserlich-königlichen Buchführung und österreichischen Staatsbürgerschaft.

Die mit 1 Krone gestempelten und mit dem Verwendungsnachweise belegten Gesuche sind bis **15. Mai 1903 bei dem Bezirksarmenrate Waidhofen a. d. Ybbs**

einzubringen.

Der Vorsitzende: **Dr. v. Plenker.**

159 2-2

J. M. Müller
Kunst- u. Möbeltischler,
LINZ, Marienstrasse Nr. 10, LINZ.

GROSSES
Lager aller Gattungen Möbel.
Grösste Auswahl von komplett zusammengestellten Zimmer-Einrichtungen.
eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen.
118 6-1 Uebernahme von
Brautausstattungen und kompletten Möblierungen.
Permanente Möbelausstellung.
Istribuierte Preis-Courante gratis und franco.



Weltberühmt
sind die
anerkannt besten
HAND-
HARMONIKAS
mit Metall- und Stahlstimmen
von
Joh. N. Trimmel
WIEN 46 26-7
VII 3 Kaiserstrasse Nr. 74.
Kataloge gratis und franco.



Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schwaben-Apotheke, Frankfurt am Main.

Kaiser-Borax
deutsch-reiner Borax
für Körper-, Haut- und Gesundheitspflege.

Kaiser-Borax macht bei heftigen Öldruck im Wundgebiet die Haut hart u. weicht, wirkt im kalten Wasser im warmen Bade erweichend u. verhindert die mit dem Gesehichte, befeuchtet u. erzieht die Haut u. wirkt überreichliche Ausdünstungen, bewahrt sich in gut zur Wundbehandlung u. zur Pflege des Mundes, der Zähne u. Haare, ohne zu verätzen. 2.100 Teile Kaiser-Borax als Reinigungsmittel im Haushalt. Kaiser-Borax ist auch zur reinen Wundbehandlung in jeder Schuhmarke zu 15, 30 u. 75 Heller zu haben. Verbandsanweisung in jeder Schuhmarke. Kaiser-Borax in einem Kartons zu K 1.- u. 2.-, 30 H. Kaiser-Borax-Seife 1 Stück 80 H. Toilet-Seife 1 Stück 40 H. Kaiser-Borax Zahnpulver in Kartons zu 80 H. **W. Voith & Co. G. m. b. H. GOTTLOB VOITH, Wien, III/1.**



Welcher ist der beste
Kaffeezusatz



?

FORTUNA-Kranz-Feigen-Kaffee
Grösste Ausgiebigkeit, reinsten Geschmack.
Feigen- und Malz-Kaffeeabrik M. Fiala, Wien VI/2.
Gegründet 1890. Ueberall zu haben.

PORKIN Ausgezeichnetes Schweinemastmittel.
RECUSIN Vorzügl. Mastmittel.
Futterzusatz für alle Haustiere, Pferde, Stiere, Ochsen, Kühe, Kälber, Schafe, Schweine, Ziegen u. Esel, Hunde, Gänse, Enten u. alle Hühner.
1 Paket 1/2 Kilo 1 Krone, 4 Prob.-Pakete franko 4 Kronen
Erzeug. chem. Produkte, Wien, IX/2, Bleicherg. 6.
Zu haben in Waidhofen bei Herren Franz Hofbauer und Karl Schönshacker. — In Ulmerfeld bei Herrn J. Gintersdorfer. — In Ybbsitz bei Herrn J. Windischbauer. 58 52 9



Michelstädter Schuhe
anerkannt elegante Passform, dauerhafte Qualität Billigste Preise in jeder Sohle eingepreist
405 26 5

Niederlagen in Wien
I. Rotenturmstrasse 19.
VI. Mariaböserstrasse 58.
Schneidwien VI. Neubang 57

Provinz-Aufträge werden gegen Angabe der Grösse oder Einsendung eines Muster-schuhes sofort effektiv.
Nichtkonvenientes bereitwillig umgetauscht.
Preis Courante gratis.

Ideal-Strecker
bester Formhalter für Schuhe.



274 12-2 Franz Wilhelm's

abföhrender Tee
von
FRANZ WILHELM
Apotheker, k. u. k. Hoflieferant
Neunkirchen, Niederösterreich

ist durch alle Apotheken zum Preise von 2 Kronen per Paket zu beziehen.
Wo nicht erhältlich, direkter Versandt, Postkollis=15 Paket K. 24, franko in jede österr.-ungar. Poststation.
Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Emballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun Kirchen) abgedruckt.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und befeuchtet den Verdauungs-Organismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome wie: Kopfschmerz, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung u. deren unangenehme Folgen wie Verklebung, Kollischmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutausflüsse in Leber, Milz u. Pfortader-system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch leichte Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sind oft solche Personen langsam dahin. — Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. — Kräuterwein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Hebel der Luft. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen fl. 1.50 und fl. 2.— in den Apotheken von Waidhofen, Wehr, Loosstein, Windischgarsten, Seitenbetten, Amstetten, Scheibbs, Ybbs, Haag, Enns, Steyr u. s. w., sowie in allen größeren und kleineren Orten Niederösterreichs u. ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. Auch befindet die Apotheke in Waidhofen 3 und mehr Flaschen Kräuterwein nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Premier-vornehmste am WELT-MARKT. Katalog gratis Eger (Böhmen)



Sparkerseife

mit der Marke „Hirsch“
 ist von hervorragend
 gater Qualität, grosser Ausgiebigkeit
 und
 garantiert rein!



Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften.

FAÇADE - FARBEN - FABRIK

CARL KRONSTEJNER, Wien, III., Hauptstrasse 120.
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Hersteller der L. L. erzhertogl. u. k. k. k. Gültnerwahrungen, Gieß- u. Mälzerei-Verfahren, Eisenbahnen,
 Berg- u. Hüttenwerke, Baugewerkschaften, Bauwesen u. Hüttenwerke, Fabriks- u. Restaurationen.
Die wetterfesten Façade-Farben
 sind in Kalt-Öllich, werden in Pulverform in 46 Nummern von 16 Kr. pr. Kg. aufwärts geliefert u. sind
 anbelangend Dauerhaftigkeit u. Keichheit des Farbentones dem besten gleich.
200 Kronen Prämie
 für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franco.

E 99/3
6

Versteigerungs-Edikt.

Auf Betreiben des Herrn Giuseppe Vecile, Hausbesitzer in Schlarvis bei Udine, vertreten durch Dr. Theodor Freiherr v. Plenkner, findet am

17. Juni 1903, vormittags 9 Uhr
 bei dem untenbezeichneten Gerichte Zimmer Nr. 5 die Versteigerung des Hauses Nr. 47 Vorstadt Veitthen, Grdb. Waidhofen a. d. Y. Bd. III, C. Z. 47, statt.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 18.500 Kronen bewertet.

Das geringste Gebot beträgt 9250 Kronen; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die unter Einem genehmigten Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Grundbuch, Hypothekenauszug, Katasterauszug, Schätzungprotokolle u. s. w.) können von den Kaufwilligen bei dem untenbezeichneten Gerichte Zimmer Nr. 5 während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden können.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des untenbezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

A. k. Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y., Ger.-Abt. II, am 29. April 1903.

186 1 1

Dr. Hotter.

Anzeige!

Der ergebene Geseftigte erlaubt sich den p. t. Herren Jagd- und Scheibenshützen zur geneigten Kenntnis zu bringen, daß er von nun an auch in der Lage ist, sämtliche Gattungen von

• • • Geschossen • • •

für Jagd- und Scheibengewehre von den besten in- und ausländischen Firmen zu liefern. Geseftigter führt auch alle in das

Büchsenmacherfach

fallenden Arbeiten in reellster und billigster Weise aus und übernimmt jede Art von Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen.

Waidhofen a. d. Y., im Mai 1903.

Hochachtung

Franz Brem, Büchsenmacher,
Unterer Stadtplatz 42.

Ein Haus

in Waidhofen a. d. Ybbs,
mit grossem Lokal, zu jedem Geschäfte geeignet, ist aus freier Hand
zu verkaufen.

Auskunft brieflich oder mündlich in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Verantwortlicher Schriftleiter und Buchdrucker: Anton Brä u. Frenschke 19 in Waidhofen a. d. Ybbs. — Für Inserate ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.

Dankagung.

Für die uns in so schwerer Stunde von allen Seiten so zahlreich zugekommenen Beileidskundgebungen anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Vaters, resp. Bruders, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Philipp Kronkogler,

Privatier in Waidhofen a. d. Ybbs,

sowie für die zahlreiche Beteiligung an dessen Leichenbegängnis sprechen wir an dieser Stelle unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Insbefondere danken wir der hochw. Geistlichkeit, der löbl. Baugenossenschaft, der löbl. Maurer- und Steinmetzinnung, sowie den edlen Kranzspendern.

Waidhofen a. d. Ybbs, den 4. Mai 1903.

Die tieftrauernd hinterbliebenen.

Zähne, Gebisse

werden unter Garantie, naturgetreu, zum Kaueu vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, schnellstens und schmerzlos eingeseft.

⊗ Reparaturen ⊗

werden bestens und billigt in kürzester Frist ausgeführt.

Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefaßt. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingeseft werden.

J. Werchlawsky,

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes, stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz,
im eigenen Hause, vis-à-vis dem Pfarrhose.

Zahn 2 fl.

Grundverkauf.

Ein Gartengrund im beiläufigen Ausmass von 360 Quadrat Klaftern in nächster Nähe der Badeanstalt in Unter Zell, vis-à-vis dem Gasthause des Herrn Bogner, vorzüglich als

Bauplatz

geeignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Ein Kachelofen

ganz neu, ungeschl. ist wegen Anschaffung eines größeren preiswürdig zu verkaufen.

Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Lohnende Vertretung!

Für den Betrieb mehrerer feiner Mode unterliegender Massenartikel, deren Einführung von den Behörden gefördert wird, wird für jeden Monat einer Bezirkshauptmannschaft solenter, tüchtiger Kaufmann als

Vertreter gesucht. Restkosten müßten behufs Instruktion auf eigene Kosten nach Wien kommen. Gef. Anträge mit Referenzen sub „L. S. 500“ an die Annoncen-Expedition W. Dufes Nachf., Wien, I., Wollzeile 9, behufs Weiterbeförderung erbeten.